

VERKEHR

FACHSERIE

8

Reihe 3.2

Personenverkehr der Straßenverkehrsunternehmen

Mai 1981

Statistisches Bundesamt
Bibliothek - Dokumentation - Archiv



HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ
Bestellnummer: 2080320 – 81105

Erschienen im Oktober 1981

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

Preis: DM 2,40

Inhalt

Seite

T e x t t e i l

1 Erläuterungen	4
2 Linienverkehr der Großunternehmen im Berichtsmonat	5

T a b e l l e n t e i l

1 Linienverkehr der Großunternehmen nach Unternehmensformen, sowie nach Ländern, Verkehrsarten und -formen	6
2 Allgemeiner Linienverkehr der Großunternehmen nach Fahrausweisarten	8
3 Allgemeiner Linienverkehr der Großunternehmen nach Betriebszweigen	8

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet;
sie schließen Berlin (West) ein.

Zeichenerklärung

-	= nichts vorhanden
O	= weniger als die Hälfte der kleinsten dargestellten Einheit
.	= kein Nachweis vorhanden
r	= berichtigte Zahlen
.a)	= aus Gründen der Geheimhaltung nicht veröffentlicht
x	= Nachweis ist nicht sinnvoll bzw. Fragestellung trifft nicht zu

Abkürzungen

BGB1.	= Bundesgesetzblatt
PBefG	= Personenbeförderungsgesetz
Pkm	= Personen-Kilometer
Wkm	= Wagen-Kilometer
Mill.	= Million
Mrd.	= Milliarde

1 Erläuterungen

1 Rechtsgrundlage der Statistik

Die gesetzliche Grundlage der Statistik des Straßenpersonenverkehrs bildet das Gesetz zur Durchführung einer Statistik über die Personenbeförderung im Straßenverkehr (PersBefStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 24. Juni 1980 (BGBl. I S. 865) in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 14. März 1980 (BGBl. I S. 289).

2 Kreis der Befragten (Auskunftspflichtige)

Auskunftspflichtig sind alle Inhaber und verantwortlichen Leiter von Unternehmen, die einen Betriebssitz im Inland haben und - ausschließlich oder neben anderen Tätigkeiten - genehmigungspflichtigen Verkehr nach dem Personenbeförderungsgesetz (PBefG) vom 21. März 1961 (BGBl. I S. 241), zuletzt geändert durch das fünfte Gesetz zur Änderung des Personenbeförderungsgesetzes vom 9. Juli 1979 (BGBl. I S. 989), betreiben. Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 4 PersBefStatG in Verbindung § 10 BStatG.

3 Umfang der Statistik

Die Statistik des Straßenpersonenverkehrs erstreckt sich grundsätzlich auf alle dem PBefG unterliegenden Personenbeförderungen mit Straßenverkehrsmitteln durch auskunftspflichtige Unternehmen und den Freigestellten Schülerverkehr dieser Unternehmen. Der grenzüberschreitende Verkehr auskunftspflichtiger Unternehmen ist dabei einschl. seines Auslandsanteils in den Ergebnissen enthalten.

Der Gelegenheitsverkehr mit Personenkraftwagen, die nicht mit acht Fahrgastplätzen ausgestattet und bei Unternehmen des Kraftomnibusverkehrs eingesetzt sind, sowie der gesamte Kraftdroschkenverkehr sind von der statistischen Erfassung ausgenommen.

Ebenfalls ausgenommen ist derjenige Berufsverkehr nach § 43 Nr. 1 PBefG, den Unternehmen zur Beförderung ihrer Arbeitnehmer mit eigenen oder angemieteten Kraftomnibussen für die Beförderungen unentgeltlich durchführen.

Damit dem Benutzer ein Überblick über den gesamten öffentlichen Personennahverkehr vermittelt wird, werden einige Angaben aus der Eisenbahnstatistik in die Veröffentlichungen über den Straßenpersonenverkehr übernommen.

4 Berichtsweg, Methode der Erfassung und Aufbereitung

Von den Großunternehmen mit Jahreseinnahmen aus dem genehmigungspflichtigen Linienverkehr von mindestens 3 Mill. DM ist monatlich ein "Erhebungsbogen L" mit Angaben über den Linienverkehr und vierteljährlich ein "Erhebungsbogen G" mit Angaben über den Gelegenheitsverkehr, von Kleinunternehmen mit weniger als 4 Bussen ist ein "Erhebungsbogen G" nur jährlich und zusätzlich - sofern sie auch Linienverkehr oder Freigestellten Schülerverkehr betreiben - vierteljährlich ein "Erhebungsbogen L" auszufüllen. Die Mehrzahl der Unternehmen hat vierteljährlich je einen "Erhebungsbogen L" und einen "Erhebungsbogen G" oder einen kombinierten "Erhebungsbogen V" mit Angaben über den Linienverkehr und den Gelegenheitsverkehr auszufüllen.

Für die jährliche Unternehmenserhebung haben außerdem alle Auskunftspflichtigen einen einheitlichen "Erhebungsbogen zum Jahresbericht" über die Zahl der Beschäftigten, Fahrzeugbestand und Linienbestand am 30. September des Berichtsjahres sowie über die Umsätze aus der Personenbeförderung im Vorjahre abzugeben. Die Erhebungsbogen, die von den Erhebungsbehörden der Bundesländer verwendet werden, weichen zum Teil in Bezeichnung und formaler Gestaltung von einander ab.

Die ausgefüllten Erhebungsbogen werden von den Auskunftspflichtigen - in der Regel über die jeweils örtlich zuständige Genehmigungsbehörde - an das zuständige Statistische Landesamt (in Schleswig-Holstein und - bei den Erhebungsbogen zur kurzfristigen Berichterstattung - auch im Land Berlin an die oberste Verkehrsbehörde des Landes) gesandt und dort zu Landesergebnissen zusammengefaßt. Das Statistische Bundesamt, dem die Statistischen Landesämter oder die obersten Verkehrsbehörden der Länder die Landesergebnisse zuleiten, stellt daraus die Bundesergebnisse zusammen.

Die Angaben der Auskunftspflichtigen beruhen z.T. auf Schätzungen. Die im "Erhebungsbogen zum Jahresbericht" eingetragenen Umsatzangaben für das Vorjahr dürften dabei zuverlässiger sein als die in den "Erhebungsbogen der Verkehrsstatistik" für die einzelnen Monate

oder Vierteljahre des Vorjahres eingetragenen Einnahmen.

Ausführliche Erläuterungen zu der Regionalisierung und den Begriffserklärungen dieser Veröffentlichung sind im Januarbericht 1981 nachgewiesen worden.

2 Linienverkehr der Großunternehmen im Mai 1981

Im Mai 1981 wurden im Linienverkehr¹⁾ der Großunternehmen¹⁾ 493 Mill. Personen befördert, davon 472 Mill. im Allgemeinen Linienverkehr¹⁾, 7 Mill. in den Sonderformen des Linienverkehrs¹⁾ und 14 Mill. im Freigestellten Schülerverkehr¹⁾. Insgesamt wurde dabei eine Verkehrsleistung von 3,33 Mrd. Personen-Kilometern (Pkm) erbracht, davon 3,07 Mrd.Pkm im Allgemeinen Linienverkehr, 96 Mill.Pkm in den Sonderformen des Linienverkehrs und 169 Mill.Pkm im Freigestellten Schülerverkehr. Die Betriebsleistungen beliefen sich im Linienverkehr der Großunternehmen insgesamt auf 155 Mill. Wagen-Kilometer (Wkm), im Allgemeinen Linienverkehr auf 142 Mill. Wkm, in den Sonderformen des Linienverkehrs auf 5 Mill.Wkm und im Freigestellten Schülerverkehr auf 7 Mill.Wkm. Die Einnahmen aus dem Fahrkartenverkauf im Linienverkehr der Großunternehmen betrugen im Berichtsmonat 403 Mill.DM; davon entfielen 392 Mill.DM auf den Allgemeinen Linienverkehr und 11 Mill.DM auf die Sonderformen des Linienverkehrs.

In den Monaten Januar bis Mai 1981 zusammen beliefen sich im Linienverkehr der Großunternehmen das Fahrgastaufkommen auf 2,52 Mrd. beförderte Personen, die Verkehrsleistung auf 16,8 Mrd.Pkm bei einer Betriebsleistung von 766 Mill.Wkm und die Einnahmen auf 2,02 Mrd.DM. Im Bundesgebiet ohne Nordrhein-Westfalen²⁾ lagen somit das Fahrgastaufkommen um 1,1 %, die Verkehrsleistung um 1,7 %, die Betriebsleistung um 3,5 % und die Einnahmen um 10 % über den Ergebnissen des entsprechenden Vorjahreszeitraums.

Der Allgemeine Linienverkehr der Großunternehmen hatte in der Zeit von Jahresanfang bis Ende Mai 1981 einen Umfang von 2,42 Mrd. beförderten Personen und 15,5 Mrd. geleisteten Pkm bei einer Betriebsleistung von 708 Mill. Wkm. Dabei wurden Einnahmen in Höhe von 1,97 Mrd.DM erzielt. Gegenüber dem entsprechenden Zeitraum des Vorjahres ergaben sich bei dieser Verkehrsart für das Bundesgebiet ohne Nordrhein-Westfalen²⁾ ein um 1,2 % größeres Fahrgastaufkommen, eine um 2,2 % höhere Verkehrsleistung, eine um 3,8 % größere Betriebsleistung und um 10 % höhere Einnahmen.

In den Sonderformen des Linienverkehrs wurden in den ersten fünf Monaten des Jahres 1981 von Großunternehmen 31 Mill. Personen befördert, 466 Mill.Pkm sowie 24 Mill.Wkm geleistet und Einnahmen in Höhe von 51 Mill.DM erzielt. Für das Bundesgebiet ohne Nordrhein-Westfalen²⁾ errechnen sich für den Berichtszeitraum Januar bis Mai 1981 bezogen auf die Großunternehmen ein um 6,5 % höheres Fahrgastaufkommen, eine um 1,2 % größere Betriebsleistung und um 6,4 % höhere Einnahmen, dagegen eine um 1,0 % niedrigere Verkehrsleistung in dieser Verkehrsart als für den entsprechenden Zeitraum des Vorjahres.

Der Umfang des Freigestellten Schülerverkehrs der Großunternehmen betrug in den Monaten Januar bis Mai 1981 zusammen 66 Mill. beförderte Personen und 779 Mill. geleistete Pkm bei einer Betriebsleistung von 33 Mill.Wkm. Für das Bundesgebiet ohne Nordrhein-Westfalen ergaben sich für den Freigestellten Schülerverkehr der Großunternehmen im Berichtszeitraum ein um 2,3 % kleineres Fahrgastaufkommen und eine um 5,0 % niedrigere Verkehrsleistung sowie eine um 1,9 % geringere Betriebsleistung als für die Monate Januar bis Mai 1980.

1) Begriffsabgrenzungen siehe in den Methodischen Erläuterungen des Januar-Heftes.

2) Für Nordrhein-Westfalen liegen keine Vergleichszahlen für Januar bis Mai 1980 vor, weil für die Monate von Januar 1980 bis Juni 1980 von Nordrhein-Westfalen keine Ergebnisse ermittelt wurden.

1 Linienverkehr der Großunternehmen

Lfd. Nr.	Unternehmensform Land Verkehrsart und -form	Mai 1981							
		Auskunftspflichtige Unternehmen		Wagen- Kilometer	Beförderte Personen	Personen- Kilometer	Einnahmen		
		ins- gesamt	dar. mit Verkehrs- leistungen				ins- gesamt	je Wagen- Kilometer 1)	Personen- Kilometer 1)
nach Unternehmens									
1	Kommunale u. gemischt- wirtschaftl. Unter- nehmen	106	106	102	391	2 155	297	3,00	0,14
2	Nichtbundeseigene Eisenbahnen	15	15	6	15	124	11	2,29	0,10
3	Private Unternehmen ...	26	25	6	12	121	11	2,08	0,11
4	Deutsche Bundesbahn ...	1	1	25	48	568	57	2,45	0,11
5	Deutsche Bundespost ...	1	1	16	28	366	27	1,79	0,09
6	Insgesamt ...	149	148	155	493	3 334	403	2,73	0,13
darunter:									
7	Bahn, Post u. Regio- nalverkehrsgesell- schaften	6	6	50	90	1 112	99	2,16	0,10
8	Regionalverkehrs- gesellschaften	4	4	8	14	178	16	2,00	0,09
nach									
9	Schleswig-Holstein	5	5	4	12	103	11	2,80	0,11
10	Hamburg .....	.a)	.a)	.a)	.a)	.a)	.a)	.a)	.a)
11	Niedersachsen	20	20	11	31	199	23	2,27	0,13
12	Bremen .....	.a)	.a)	.a)	.a)	.a)	.a)	.a)	.a)
13	Nordrhein-Westfalen ...	42	42	37	130	728	111	3,12	0,16
14	Hessen	12	12	7	29	136	21	3,28	0,16
15	Rheinland-Pfalz	10	10	3	12	62	7	2,87	0,13
16	Baden-Württemberg	25	25	11	48	258	32	3,03	0,13
17	Bayern	20	20	14	64	303	48	3,63	0,16
18	Saarland	4	4	1	4	27	4	3,08	0,17
19	Berlin (West)	5	4	13	47	337	31	2,37	0,09
nach Verkehrs									
20	Allgemeiner Linien- verkehr .....	.	.	142	472	3 069	392	2,75	0,13
21	Sonderformen des Linienverkehrs .....	.	.	5	7	96	11	2,19	0,12
davon:									
22	Berufsverkehr .....	.	.	4	4	67	9	2,35	0,13
23	Markt- u. Theater- fahrten .....	.	.	0	0	1	0	3,73	0,15
24	Schülerfahrten .....	.	.	1	2	28	2	1,67	0,07
25	Freigestellter Schüler- verkehr .....	.	.	7	14	169	x	x	x

1) Wagen-Kilometer bzw. Personen-Kilometer im Freige-
stellten Schülerverkehr sind hier nicht berück-
sichtigt.

2) Zeilen 1 - 6 sowie 20 - 25 ohne Nordrhein- Westfalen.

nach Unternehmensformen, sowie nach Ländern, Verkehrsarten und -formen

Januar - Mai 1981								Lfd. Nr.
Wagen- Kilometer	Verände- rung gegenüber dem Vorjahr ²⁾	Beförderte Personen	Verände- rung gegenüber dem Vorjahr ²⁾	Personen- Kilometer	Verände- rung gegenüber dem Vorjahr ²⁾	Einnahmen	Verände- rung gegenüber dem Vorjahr ²⁾	
Mill.	%	Mill.	%	Mill.	%	Mill. DM	%	

formen

507	+ 3,1	2 003	+ 0,2	10 961	+ 1,2	1 496	+ 10,4	1
28	- 1,4	73	- 2,9	616	- 3,1	57	+ 4,7	2
31	+ 4,8	64	+ 15,6	596	+ 9,2	56	+ 15,0	3
120	+ 6,0	241	+ 5,6	2 792	+ 3,6	264	+ 10,9	4
80	+ 1,3	142	- 1,5	1 817	- 0,7	149	+ 7,5	5
766	+ 3,5	2 522	+ 1,1	16 782	+ 1,7	2 022	+ 10,3	6
241	+ 3,4	447	+ 2,7	5 410	+ 1,7	486	+ 9,1	7
41	+ 0,1	65	+ 2,2	801	+ 0,5	74	+ 6,0	8

Ländern

20	+ 3,9	58	+ 1,1	103	+ 4,2	53	+ 3,5	9
.a)	.a)	.a)	.a)	.a)	.a)	.a)	.a)	10
55	+ 3,8	160	+ 3,8	199	+ 5,2	121	+ 7,3	11
.a)	.a)	.a)	.a)	.a)	.a)	.a)	.a)	12
186	.	668	.	3 713	.	554	.	13
33	- 1,6	151	- 4,0	709	- 7,6	108	+ 10,0	14
14	+ 0,7	62	- 3,0	323	- 0,9	38	+ 7,0	15
53	+ 7,0	241	+ 5,9	1 303	+ 8,6	160	+ 11,9	16
70	+ 6,7	320	+ 0,8	1 528	+ 0,7	241	+ 23,7	17
7	+ 0,2	22	- 3,7	136	+ 0,6	22	+ 8,2	18
64	+ 2,7	243	+ 0,3	1 724	+ 2,1	151	+ 0,5	19

arten und -formen

708	+ 3,8	2 424	+ 1,2	15 537	+ 2,2	1 971	+ 10,4	20
24	+ 1,2	31	+ 6,5	466	- 1,0	51	+ 6,4	21
18	- 2,4	20	+ 0,1	321	- 5,3	40	+ 3,1	22
0	0	0	0	2	0	0	0	23
5	+ 13,2	12	+ 16,1	144	+ 9,2	11	+ 18,0	24
33	- 1,9	66	- 2,3	779	- 5,0	x	x	25

2. Allgemeiner Linienverkehr der Großunternehmen nach Fahrausweisarten

Fahrausweisart	Mai 1981		Januar - Mai 1981			
	Beförderte Personen	Einnahmen	Beförderte Personen	Veränderung gegenüber dem Vorjahr 1)	Einnahmen	Veränderung gegenüber dem Vorjahr 1)
	Mill.	Mill. DM	Mill.	%	Mill. DM	%
Allgemeiner Linienverkehr insgesamt	472	392	2 424	+ 1,2	1 971	+ 10,4
davon:						
auf Einzel- und Mehrfahrten- ausweisen	161	222	861	.	1 124	.
auf Zeitfahrausweisen für Schüler, Studenten und andere Auszubildende	166	90	843	.	462	.
auf anderen Zeitfahraus- weisen	114	79	564	.	385	.
auf Schwerbehindertenaus- weisen	23	-	116	+ 8,0	x	x
auf Freifahrausweisen	8	-	40	+ 0,8	x	x

1) Ohne Nordrhein-Westfalen

3. Allgemeiner Linienverkehr der Großunternehmen nach Betriebszweigen

Betriebszweig	Mai 1981		Januar - Mai 1981	
	Wagen-Kilometer		Veränderung gegenüber dem Vorjahr 1)	
	Mill.		%	
Allgemeiner Linienverkehr insgesamt	142	708	+ 3,8	
davon:				
mit Straßenbahnen herkömm- licher Bauart	17	87	+ 5,6	
mit Stadtbahnen (einschl. Hoch-, U.- und Schwebe- bahnen)	15	74	- 7,5	
mit Obussen	0	2	+ 3,3	
mit Kraftomnibussen und Personenkraftwagen	110	547	+ 1,4	
davon:				
mit eigenen Fahrzeugen	82	410	+ 8,6	
mit angemieteten Fahrzeugen	28	137		

1) Ohne Nordrhein-Westfalen